

Der Sonnengesang

Autor(en): **Assisi, Franz von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **30 (1936)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-926496>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern, 15. Juni 1936

Schweizerische

30. Jahrgang

Gehörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:

A. Lauener, Gesellschaftsstr. 27, Bern

Postcheckkonto III/5764 — Telephon 27.237

Nr. 12

Abonnementspreis:

Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark

Insertionspreis:

Die einpaltige Petitzeile 30 Rp.

Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Der Sonnengesang.

Höchster, allmächtiger, gültiger Herr!
Dein ist das Lob, die Herrlichkeit, die Ehre und jegliche Segnung,
Dir allein gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, Dich zu nennen.

Gepriesen sei Gott, mein Herr, mit allen Deinen Geschöpfen,
vornehmlich mit unserer edlen Schwester, der
Sonne,

die den Tag wirkt und uns leuchtet durch ihr Licht,
und sie ist schön und strahlend mit großem Glanze;
vor Dir, o Herr, trägt sie das Sinnbild.

Gepriesen sei mein Herr durch unsern Bruder, den
Mond und die Sterne,
die Du hast am Himmel gebildet, so schön und helle.

Gepriesen sei mein Herr durch unsern Bruder, den
Wind,
und durch die Luft und durch den Nebel,
durch heitere und durch jegliche Witterung,
durch welche du allen Geschöpfen Erhaltung schenkst.

Gepriesen sei mein Herr durch unsern Bruder, das
Wasser,
das sehr nützlich ist und demütig und köstlich und keusch.

Gepriesen sei mein Herr durch unsern Bruder, das
Feuer,
durch das du die Nacht erhellst,
und es ist schön und freudig und stark und gewaltig.

Gepriesen sei mein Herr durch unsere Mutter, die
Erde,
die uns ernährt und trägt

und mannigfache Früchte erzeugt
und bunte Blumen und Kreuter.

Gepriesen sei mein Herr durch die, welche verzeihen
aus Liebe zu Dir und Schwachheit ertragen und Trübsal.
Selig, die da bestehn werden im Frieden,
denn von Dir, o Höchster, sollen sie gekrönt werden.

Gepriesen sei mein Herr durch unsern Bruder, den
leiblichen **Tod,**

dem kein lebender Mensch entinnen mag;
wehe dem, der in einer Todsünde stirbt!

Selig die, welche ruhn in Deinem heiligen Willen,
denn der zweite Tod kann ihnen nichts antun.

Preiset und beneidet meinen Herrn und danket ihm
und dienet ihm in großer Demut!

Franz von Assisi.

Zur Belehrung

Osterreise nach Paris.

II.

Nach Fontainebleau.

Die erste Entdeckung, die ich vom Hotelzimmer aus machte, war die, daß Paris keine Tramwagen hat. Autobusse vermitteln den Personenverkehr durch alle Straßen der Weltstadt. Sie sind eben weit beweglicher und lenksamer als der Tramzug, der starren Linien folgt und den Verkehr nur verstopft. Die zweite Entdeckung im Hotel: Der Portier ist ein Elsässer und spricht Elsäßerdialekt. So wird er uns ein guter Berater. Gleich nach dem Morgenessen entschließen wir uns zu einer Führung nach Fontainebleau. Mit einem